

Hundesportverein Schöneweide

Ausbildungsprogramm

Version 1.1

Inhaltsverzeichnis

1. Welpenprägung
2. Schoßhundeprüfung
3. Gummiköter Ausbildung
4. Showköter Ausbildung
5. Fußköter Ausbildung

Der Hundesportverein Schöneweide bietet ein umfassendes Ausbildungsprogramm für Hunde aller Art. Ziel ist ein Hund, der innerhalb des Spiels keinerlei menschliches Verhalten aufweist: auf allen Vieren, aufmerksam, gehorsam und dort, wo Herrchen ihn haben möchte.



1. Welpenprägung

Jeder noch so großspurige Köter muss irgendwann lernen, wo sein Platz ist. Die Welpenprägung bildet den Einstieg und dient dazu, dem unerfahrenen Hund seine lästigen menschlichen Angewohnheiten nach und nach abzugewöhnen.

Der Welpen lernt zunächst:

Fortbewegt wird sich auf allen Vieren, kommuniziert wird durch Bellen, Körpersprache und vereinbarte Signale. Möbel sind für Menschen! Der Welpen bekommt seinen zugewiesenen Platz auf dem Boden. Räume werden nicht selbstverständlich betreten, sondern nur dann, wenn Herrchen es erlaubt.

Leine und Halsband machen die neue Rollenverteilung auch für begriffsstutzigere Exemplare verständlich. Der Welpen muss nicht überlegen, wohin es geht. Dafür befindet sich schließlich ein Mensch am anderen Ende der Leine.

Natürlich funktioniert ein frisch eingetroffener Köter selten sofort zufriedenstellend. Also wird wiederholt, korrigiert und belohnt, bis auch der letzte Rest großspurigen Auftretens einem wesentlich angemesseneren Gedanken gewichen ist:

Ich bin der Hund. Herrchen sagt, was ich tun soll.



2. Schoßhundeproofung

Besonders amüsant sind Hunde, die zu Beginn tatsächlich glauben, selbst ein Alphetier zu sein. Sie treten selbstbewusst auf, wollen Entscheidungen treffen und erwarten womöglich sogar, dass ihre Meinung berücksichtigt wird.

Die Schoßhundeproofung widmet sich genau dieser Selbstüberschätzung.

Der vermeintlich starke Alpha lernt, auf einen Fingerzeig zu kommen, sich abzulegen, stillzuhalten und gehorsam auf die nächste Anweisung zu warten. Stück für Stück wird aus dem angeblich so unabhängigen Tier ein anhänglicher kleiner Schoßköter, für den Herrchens Aufmerksamkeit plötzlich wichtiger ist als sein eigener Stolz.

Nach all seinem Gehabe möchte der ehemalige „Alpha“ am Ende nichts lieber, als endlich zu Herrchen auf den Schoß zu dürfen, sich anzuschmiegen und ein paar Streicheleinheiten zu bekommen.

Und dort darf er dann darüber nachdenken, wie weit es mit seiner großen Dominanz gekommen ist:

Eben noch Alpha, jetzt glücklich darüber, Herrchens Schoßhund sein zu dürfen.



3. Gummiköter Ausbildung

Manche Exemplare schleppen besonders hartnäckige Eigenschaften mit sich herum. Sie halten sich für charakterstark, selbstbewusst und rational. Schlimmstenfalls glauben sie sogar, ihre Meinung müsse während des Spiels jemanden interessieren.

Für solche hoffnungslosen Fälle gibt es die Gummiköter Ausbildung.

Ganzkörperlatex unterstützt dabei die bewusst inszenierte Entmenschlichung. Menschliche Kleidung verschwindet. Haut verschwindet. Das Gesicht verschwindet unter der Maske. Schließlich ist kaum noch etwas von der Person zu erkennen, die draußen so viel Wert auf Individualität und Selbstbestimmung legt.

Was bleibt, ist ein anonymer Gummiköter mit Halsband und Leine.

Er braucht keinen Status. Er braucht keine wichtigen Entscheidungen. Und seine vermeintlich beeindruckende Persönlichkeit weicht fröhlichem, gedankenlosem Gehechel. Er kriecht auf allen Vieren, wartet und reagiert auf Herrchens Kommandos.

Je selbstbewusster das Exemplar normalerweise auftritt, desto schöner ist der Kontrast: Unter all dem Gummi bleibt von dem individuellen Menschen nichts mehr übrig.

Unter all dem Gummi bleibt am Ende nur noch eines übrig: Herrchens gehorsamer, gedankenloser Gummiköter.



4. Showköter Ausbildung

Ein Showköter besitzt während seiner Vorführung vor allem eine wichtige Eigenschaft: Er macht sich genauso zum Ausstellungsstück, wie Herrchen es verlangt.

Auf Kommando wird sich hingestellt, hingelegt, ausgestreckt oder präsentiert. Die gewünschte Haltung wird eingenommen und gehalten, bis die Freigabe erfolgt.

Auch falsche Scham wird ihm abgewöhnt. Der Showköter präsentiert sich vollständig und lässt Berührungen, Begutachtungen und Untersuchungen zu, ohne eigenmächtig seine Pose zu verlassen.

Damit wird der Showköter zum vorgeführten Objekt, das darauf wartet, dass Herrchen ihm sagt, wie er stehen, liegen oder sich präsentieren soll.

Hinzu kommen Kunststücke und Präsentationskommandos. Schließlich soll der Köter nicht nur herumstehen, sondern auf Fingerzeig demonstrieren können, wie hervorragend er abgerichtet wurde.

Ein guter Showköter hat nichts zu verstecken und nichts zu entscheiden, sondern nur zu zeigen, wie hervorragend er sich auf Kommando präsentieren lässt.



5. Fußköter Ausbildung

Während andere Hunde davon träumen dürfen, auf Herrchens Schoß zu liegen, kennt der Fußköter seinen angemessenen Platz ganz genau:

unten.

Er kriecht neben Herrchens Füßen her oder liegt unmittelbar bei ihnen. Während Menschen auf Stühlen und Sofas sitzen, darf der Fußköter zufrieden dort warten, wo Schuhe normalerweise abgestellt werden.

Und diese Schuhe gehören zu seinen größten Begehren.

Will Herrchen hinaus, werden sie gebracht. Kommt Herrchen nach Hause, werden sie weggetragen. Dazwischen darf der Köter ausgiebig daran schnüffeln und seine Schnauze begeistert hineinstecken. Selbst Herrchens getragene Socken sind für ihn aufregend genug, um sie stolz zu apportieren oder im Maul herumzutragen.

Nach einem langen Arbeitstag darf der Köter schließlich zeigen, wie ernst er seine Position nimmt, indem er Herrchens Füße riechen darf und sie mit der Zunge gründlich säubert.

Und sollte Herrchen gerade keinen anderen Verwendungszweck für ihn haben, bleiben immer noch Aufgabenbereiche übrig. Gerne dient er als Fußbank oder Fußabtreter.

So lernt selbst der eingetragteste Köter eine wunderbar einfache Rangordnung kennen: Während Herrchen bequem sitzt, liegt er unten bei dessen Füßen und wartet darauf, nützlich sein zu dürfen.

Denn manche Hunde brauchen komplizierte Lektionen.

Ein Fußköter braucht vor allem einen Platz, und der befindet sich ganz unten.

